



Verein für Hamburgische Geschichte

Ausschuss für Historische Ausflüge

Kattunbleiche 19
Staatsarchiv
22041 Hamburg
historische-ausfluege@vfhg.de

Ausflugsprogramm 2026

1. Besuch des Hamburger Schulmuseums

Sonnabend, den 21. März 2026

Treffpunkt: Hamburger Schulmuseum, Seilerstraße 42, 20359 Hamburg

Zeit: 14:00-17:00 Uhr

Begrenzung, 40 Personen

Kosten: Mitglieder 5,00 €, beitragsfreie Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 7,50 €

Über ein Vierteljahrhundert nach dem Umzug des Hamburger Schulmuseums (HSM) aus der Hamburger Neustadt nach St. Pauli stehen für die hier präsentierten Ausstellungen nun erstmalig grundlegende Änderungen an. Der am LI (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung) angesiedelte außerschulische Lernort wird künftig sein Profil als ein Haus der Demokratiebildung weiter schärfen.

Unsere Vorstandsmitglieder Dominik Kloss und Silke Urbanski, die in verschiedenen Funktionen (als Museumsguide bzw. Erforscher der Schulgeschichte(n) an der Seilerstraße sowie als wissenschaftliche und pädagogische Leiterin) am HSM engagiert sind, werden abwechslungsreiche Blicke in den Museumsalltag, aber auch hinter die Kulissen ermöglichen. Zum einen wird bei der Erkundung des inzwischen 140 Jahre alten Realschulgebäudes, welches das HSM beheimatet, deutlich werden, wie sich an diesem besonderen Ort Hamburger Schul-, aber auch Stadtteilgeschichte von der Kaiserzeit bis ins ausgehende 20. Jahrhundert widerspiegeln. Zum anderen wird es einen Ausblick auf die kommende Neugestaltung des Museums geben. Die Teilnehmenden dieses Ausfluges werden also an diesem Nachmittag entdecken, dass hinter dem HSM sehr viel mehr steckt, als nur die vor allem bei vierten Klassen aus dem Großraum Hamburg bekannte und beliebte „Schulstunde wie früher“.

Dieser Ausflug ist (unter Vorbehalt des funktionierenden Fahrstuhls) barrierefrei.

Leitung: Dominik Kloss und Silke Urbanski

2. Tagesexkursion in die Hansestadt Lüneburg und zum Kloster Lüne

Sonnabend, den 11. April 2026

Individuelle Anreise: z.B. RB31 Gl. 13 A/C, ab HH Hbf. um 08:33 Uhr, an Lüneburg 09:24 Uhr.

Treffpunkt: Bahnhof Lüneburg um 9:30 Uhr vor dem Haupteingang, gemeinsamer Gang zum Rathaus, dort Führung, anschließend Altstadtführung (zusammen ca. 2 Stunden). Mittagessen ca. 12.00 Uhr im Brauhaus Mälzer. Um ca. 13:40 Uhr mit dem Bus (ÖPNV) zum Kloster Lüne, zu einer Führung. Mit dem Bus (ÖPNV) zurück zum Bahnhof Lüneburg.

Offizielles Ende: 17:30 Uhr; Rückfahrt: z.B. RE3 17:31 Uhr, an HH Hbf. 18:05 Uhr

Begrenzung, 25 Personen (einschließlich der Leitung)

Kosten: Mitglieder 53,50 €, beitragsfreie Mitglieder 48,50 €, Nicht-Mitglieder 67,00 €

Ein Tag in der Hansestadt Lüneburg mit Führungen in der Altstadt, im historischen Rathaus sowie im Kloster Lüne, einem der 6 Heideklöster.

Die mittelalterliche Stadt Lüneburg gehörte zu den frühen Mitgliedern im Hansebund und verdankte ihre Bedeutung dem Salzabbau und dem Salzhandel. Vom Reichtum der patrizischen Kaufleute zeugt noch heute die historische Altstadt mit ihren prächtigen Häusern, Plätzen und nicht zuletzt dem repräsentativen Rathaus mit seiner barocken Fassade zum Marktplatz, dessen Anfänge aus dem Jahr 1230 stammen. Immer wieder umgebaut und erweitert, weist es nun 259 Räume auf. Damit ist es das größte mittelalterliche Rathaus im Norden.

Das Kloster Lüne liegt unweit vom Stadtzentrum Lüneburgs und wurde 1172 als Benediktinerinnen-Kloster gegründet. Durch einen verheerenden Brand 1372 wurde die Klosteranlage fast vollständig zerstört, aber innerhalb weniger Jahrzehnte wieder aufgebaut. Nach der Reformation wurde das Kloster in ein evangelisch-lutherisches Damenstift umgewandelt, in dem aktuell neun Konventualinnen und eine Äbtissin leben.

Im Kreuzgang befinden sich Glasfenster mit Malereien, die zum Teil aus dem frühen 15. Jahrhundert stammen. Zu den weiteren Besonderheiten gehören kunstvolle sakrale Textilien aus sieben Jahrhunderten, die im Kloster Lüne hergestellt wurden und im Klostermuseum zu besichtigen sind.

Dieser Ausflug ist nicht barrierefrei, bitte geeignetes Schuhwerk nutzen.

Im Teilnehmerkostenbeitrag inbegriffen sind die 3 Führungen, das Mittagessen (inkl. Mineralwasser), Trinkgeld (Extras auf eigene Rechnung). Fahrten mit Bahn und Bus erfolgen auf eigene Kosten (Deutschlandticket frei).

Leitung: Henning C. v. Quast und André Neidhardt

3. Rundgang: Verschwundene Geschäfte am Großen Burstah, Graskeller und am Neuen Wall

Dienstag, den 21. April 2026

Treffpunkt: S- und U-Bahn-Station Jungfernstieg. Oben Jungfernstieg/Ecke Alsterarkaden

Zeit: 15:00-17:00 Uhr

Begrenzung, 25 Personen

Kosten: Mitglieder 5,00 €, beitragsfreie Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 7,50 €

Dieser Teil der Innenstadt war einst das „Shopping-Paradies“ der Hamburgerinnen und Hamburger. Aber schon vor dem Ersten Weltkrieg verlagerte sich der Käuferstrom zu den Geschäften in der neu gebauten Mönckebergstraße. Diese Tendenz wurde noch verstärkt durch die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg, die vor allem den Graskeller betrafen. Allein der Neue Wall konnte in den folgenden Jahren aufgewertet werden.

Es ist erstaunlich zu erkennen, wie viele große Textilhäuser damals in den Straßen vorhanden waren und gut nebeneinander existieren konnten. Nur drei Firmen aus alter Zeit sind noch heute in der Gegend zu finden: das Modehaus Unger, Ladage & Oelke und das Brillengeschäft Campbell. Viele Modehäuser in jüdischer Hand fielen der „Arisierung“ zum Opfer: Hirsch & Cie, Gebr. Hirschfeld, Gebr. Robinsohn, das Ostindien Haus, Simon Arendt und einige mehr. Aber auch „Ariseure“ wie Horn oder Fahning sind verschwunden. Stoffgeschäfte haben mangels Bedarfs um 1972 aufgegeben.

Dieser Ausflug ist barrierefrei.

Leitung: Sylvia Steckmest und Sabine Philippeit

4. Fahrradtour über die Elbinsel Wilhelmsburg

Pfingstmontag, den 25. Mai 2026

Treffpunkt: S-Bahn Veddel, Ausgang Harburger Chaussee/Busbahnhof (mit Fahrstuhl)

Zeit: 10:00-17:00 Uhr

Begrenzung, 25 Personen

Kosten: Mitglieder 10,00 €, beitragsfreie Mitglieder 5,00 €, Nicht-Mitglieder 12,50 €

Die Elbinseln bieten vielfältige historische Themen: Neben der Hafen- und Industriegeschichte im Norden und Westen gibt es in den beiden Hauptdörfern viele architektonische Besonderheiten aus der preußischen Zeit. Der Süden der Insel bietet auch überraschende ländliche Eindrücke; am Pfingstmontag ist Mühlentag, so dass auch Windmühle „Johanna“ besucht werden kann.

Ein Mittagessen kann in der Honigfabrik eingenommen werden, dieses ist nicht in den Kosten eingeschlossen.

Leitung: André Bigalke, Helmut Reichmann.

5. Stadtgang: Die Große Elbstraße – die Geschichte der Altonaer Hafenkante

Freitag, den 29. Mai 2026

Treffpunkt: Fischauktionshalle Altona, Buslinie 111

Zeit: 15:00-17:30 Uhr

Begrenzung, 30 Personen

Kosten: Mitglieder 5,00 €, beitragsfreie Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 7,50 €

Auf dem Stadtgang von der Fischauktionshalle bis nach Neumühlen-Oevelgönne wird die Entwicklung des Altonaer Elbufer vom Fischerei- und Umschlaghafen für Stück- und Massengut (Getreide und Kohle) bis zur „Perlenkette“ mit Wohn-, Büro- und Gastronomienutzung vorgestellt. Über drei Jahrhunderte war der Hafen einem ständigen Wandlungsprozess ausgesetzt – vieles, was einst hochmodern war, kann nur noch auf Bildern und alten Fotos gezeigt werden. Vieles, wie das jüdische Tor, die Werften und die alten Mühlen, sind in Vergessenheit geraten. Der Rundgang – eine Zeitreise in die Vergangenheit eines nicht mehr existierenden Hafens, sieht man vom modernen Kreuzfahrtterminal ab – endet am Museumshafen Oevelgönne, von wo aus man mit dem Bus zum Bahnhof Altona oder mit der Fähre zu den Landungsbrücken fahren kann.

Dieser Ausflug ist nicht barrierefrei.

Leitung: Dr. Holmer Stahncke und Christina Urbanek

6. Stadtgang: Die Brücken am südlichen Altstadtstrand

Sonnabend, den 06. Juni 2026

Treffpunkt: Zollkanal, nördliches Ende der Brücke Wandrahmsteg (oben beim Ausgang der U-Bahn Meßberg)

Zeit: 14:30-17:30 Uhr

Begrenzung, 25 Personen

Kosten: Mitglieder 5,00 €, beitragsfreie Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 7,50 €

Hamburg gilt mit ca. 2.400 Brücken als die brückenreichste Stadt Europas. Etwa 50 von ihnen befinden sich im Bereich zwischen dem Zollkanal und der Elbe, und ihre Namen verraten einiges über das frühere Leben und Arbeiten im Kehr- wieder- und Wandrahmviertel. Die Brücken selbst geben durch Standort und Bauart Einblick in die Verkehrswege und in die Baukunst vergangener Zeiten.

Die Route führt uns – mit kleinen Schlenkern und einer kurzen Pause im Kesselhaus – entlang des Zollkanals von der Oberhafenbrücke bis zur Überseebrücke und endet an der U-Bahn-Station Baumwall (Jan-Fedder-Promenade). Wir werden auf dem Weg vieles erfahren über die stadt-, hafen- und verkehrsplanerischen Hintergründe zu den Brückenbauten und über die früher und heute im Brückenbau üblichen Bauweisen, Bauverfahren und Baustoffe.

So erfahren wir z. B., warum eine ganze Reihe von Brücken entlang unseres Weges früher als Drehbrücken ausgebildet waren und dank welcher kniffligen Energiespeichertechnik die Brücken in äußerst kurzer Zeit gedreht werden konnten, und wir bekommen eine lange Brücke zu sehen, der man kaum ansieht, dass sie ein trefflicher Beweis dafür ist, dass nichts länger hält als ein Provisorium.

Dieser Ausflug ist nicht barrierefrei.

Leitung: Dominik Kloss und Holmer Stahncke, **Referent:** Brückenbauingenieur Dr. Diedrich Nölting

7. Führung Energiebunker Wilhelmsburg

Sonnabend, den 20. Juni 2026

Treffpunkt: 13:45 Uhr Eingang Energiebunker, Neuhöfer Straße 7, 21107 Hamburg

Zeit: 14:00–16:00 Uhr

Begrenzung, 25 Personen

Kosten: Mitglieder 8,50 €, beitragsfreie Mitglieder 5,00 €, Nicht-Mitglieder 11,00 €

Der kolossale Hochbunker in Wilhelmsburg hat eine wechselvolle Geschichte. Er wurde während des Zweiten Weltkriegs 1943 als Flugabwehrbunker zur Verteidigung des Luftraums über Hamburg gebaut und diente auch als Luftschutzbunker für die Zivilbevölkerung bei Bombenangriffen. Nach dem Sieg über das nationalsozialistische Deutschland versuchte die

britische Besatzungsarmee 1947, den Flakbunker zu sprengen, was jedoch nur im Innenraum weitgehend gelang. Über 60 Jahre blieb das Gebäude als Ruine bestehen, bis es anlässlich der Internationalen Bauausstellung/IBA von 2010 bis 2013 für eine neue Nutzung als Ökokraftwerk komplett umgebaut wurde. Seit 2015 versorgt der Energiebunker 3.000 Haushalte mit Wärme und ca. 1.000 Haushalte mit Strom.

In 30 Meter Höhe gibt es zudem ein Café und eine Aussichtsterrasse mit beeindruckender Sicht auf Hamburg.

Mit der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg besichtigen wir das Innere des Bunkers, befassen uns mit regenerativer Energieversorgung und genießen die Blicke von der Aussichtsterrasse. Im Anschluss kann auf eigene Rechnung das Café vju besucht werden.

Im Bunker gibt es schlecht beleuchtete Treppen, daher ist dieser Teil für geh- und sehbehinderte Menschen nur eingeschränkt zu empfehlen. Die Aussichtsplattform und das Café sind bequem mit einem Fahrstuhl erreichbar.

Leitung: André Neidhardt und Sabine Philippeit

8. **3-Tages-Exkursion in unsere Partnerstadt Dresden mit der Bahn**

Freitag, den 21. August 2026 - Sonntag, den 23. August 2026

Treffpunkt: 21.08.2026 um 09:15 Uhr Hamburg Hbf. Wandelhalle vor dem Reisezentrum (Ausgang Kirchenallee)

Begrenzung, 20 Personen

Kosten: Mitglieder 430 €, beitragsfreie Mitglieder 420 €, Nicht-Mitglieder 480 €, EZ-Zuschlag 30 €

Im Reisepreis enthalten: Bahnfahrt 2. Klasse, 2 Hotelübernachtungen mit Frühstück, Führungen, Mahlzeiten soweit angegeben und Trinkgelder, zuzüglich eventueller EZ-Zuschlag

Kurz-Beschreibung: Bahnfahrt ohne Umsteigen nach Dresden-Neustadt, dort Übernachtung mit Frühstück im Hotel Martha. 3 Führungen in der äußeren und inneren Neustadt, in der Altstadt und in der Frauenkirche sowie im Stadtteil Weißer Hirsch mit Standseilbahn Loschwitz und dem Blauen Wunder. Fakultativ Besuch im Kästner-Museum am Albertplatz oder Gelegenheit zu anderweitigen Museumsbesuchen und Stadtrundgängen. Rückfahrt Sonntag, 23.08.2026, 15:00 Uhr ab Dresden-Neustadt.

Ablauf (kurzfristige Änderungen möglich):

Freitag, den 21. August 2026

Treffpunkt Hamburg Hauptbahnhof 09:15 Uhr s. oben

09:37 Uhr mit dem Railjet ab Hamburg Hbf., Ankunft Dresden-Neustadt 13:00 Uhr (ohne Umsteigen).

Fußweg zum Hotel Martha, Nieritzstraße 11, 01097 Dresden (-Neustadt), Tel. 0351 8176 0, ca. 5 Minuten zu Fuß vom Neustädter Bahnhof Imbiss im Keller-Restaurant im Hotel (Ukrainisch: Soljanka, Borschtsch, aber auch Schnitzel pp.), Ruhezeit bis 15:30 Uhr, dann Fußweg zum Albertplatz.

16:00 Uhr Führung (2 Stunden) durch die Äußere Neustadt, früheres Sanierungsgebiet, von Hamburg mit instandgesetzt (Nordbad, Alaunpark, Erich Kästners Schule) und Innere Neustadt. Gemeinsames Abendessen in der Inneren Neustadt

Sonnabend, 22. August 2026

Nach dem Frühstück Start mit der Tram vom Neustädter Bahnhof auf den Weißen Hirsch. Dort Spaziergang zum Lahmannschen Sanatorium, zum Tausendaugenhaus (Uwe Tellkamp, Der Turm), das Anwesen von Prof. Manfred von Ardenne, und zur Bergstation der Standseilbahn am Luisenhof. Fahrt nach Loschwitz, Gang über das Blaue Wunder (Elbbrücke) nach Blasewitz. Gemeinsames Mittagessen in einer Brauereigaststätte an der Elbe. Fahrt in die Dresdner Innenstadt zu 2 Führungen: 14:30 Uhr Besichtigung der Frauenkirche, 16:00 Uhr Rundgang in der Dresdner Innenstadt. Danach Zeit zur freien Verfügung (Besichtigungsmöglichkeiten: Zwinger-Anlage, Brühlsche Terrasse, Fürstenzug, Katholische Hofkirche, Semperoper, je nach Belieben).

Sonntag, 23. August 2026

Ab 10:00 Uhr fakultativ Besichtigung des Kästner-Museums, Antonstraße 1, am Albertplatz oder Freizeit. Wer möchte, kann andere Museen in der Innenstadt (Grünes Gewölbe, Albertina, Zwinger) ansehen oder nur so durch Dresden bummeln. Mittagstreff im Hotel (Imbiss, Koffer holen).

Abfahrt 15:00 Uhr mit dem Railjet ab Dresden-Neustadt nach Hamburg, dort Ankunft gegen 19:00 Uhr.

Leitung: Hans-Peter Strenge und Sabine Philippeit

9. **Führungen im Museumshafen Oevelgönne**

Freitag, den 04. September 2026

Treffpunkt: Ponton Neumühlen, am Eingang des Besucherzentrums „Lieber“

Zeit: 15:00-17:00 Uhr

Begrenzung, 20 Personen

Kosten: Mitglieder 11,50 €, beitragsfreie Mitglieder 8,00 €, Nicht-Mitglieder 14,50 €

Der Museumshafen Oevelgönne, 1977 eröffnet, ist der älteste deutsche Museumshafen. Der gleichnamige Verein betreut die vor Ort liegenden historischen Motor-, Dampf- und Segelschiffe, die vor allem aus der Zeit zwischen 1880 und 1930 stammen.

Mit einer „Hafenlotsin“ des Vereins erkunden wir den Hafen und ausgewählte Schiffe. Die Lotsin informiert uns sowohl über die Geschichte der Schiffe und der Seefahrt allgemein als auch über die Geschichte des Vereins bis hin zum 2024 eingeweihten Besucherzentrum „Lieber“.

Zum Abschluss besichtigen wir eines der Highlights im Museumshafen, den 1933 gebauten Eisbrecher „Stettin“. Die „Stettin“ wird von einem eigenen, 1981 gegründeten Verein betreut, und an Bord wird uns ein Mitglied kurz die Geschichte des Eisbrechers und des Vereins erläutern.

Die Veranstaltung ist nicht barrierefrei.

Die individuelle Anreise kann z.B. mit der Buslinie 30 oder mit der Fähre erfolgen.

Leitung: Christina Urbanek und Dr. Holmer Stahnke.

10. **Der Stadtpark in Hamburg: Ein Freiluftmuseum? 1. Skulpturen-Rundgang (südlicher Teil)**

Freitag, 11. September 2026

Treffpunkt: Stadtpark-Terrassen/Südring 44 – Nähe U-Bahn Station Saarlandstraße

Zeit: 15:00 Uhr – bis ca. 17:00 Uhr

Begrenzung, 15 Teilnehmende

Kosten: Mitglieder 13,50 €, beitragsfreie Mitglieder 10,00 €, Nicht-Mitglieder 16,00 €

Am 1. Juli 1914 wurde der Hamburger Stadtpark nach vierjähriger Bauzeit auf dem ehemaligen Jagdgelände des Winterhuder Goldschmieds Adolph Sierich (1826-1889) eröffnet. Fritz Schumacher und der Ingenieur Ferdinand Sperber konzipierten den Park. Die Gestaltung des Stadtparks oblag dem Landschaftsarchitekten Otto Linne. Dem Hamburger Stadtpark-Verein ist es zu verdanken, dass bereits zur Eröffnung mehr als 20 Skulpturen zu besichtigen waren. Seit 2018 gibt es die Beschilderung der Skulpturen und eine Broschüre, die geschichtliche Informationen und Details zu den Künstlern enthält. Auf zwei geführten Rundgängen (südlicher und nördlicher Teil des Stadtparks) werden wir einen Großteil der Skulpturen besuchen und interessante Einzelheiten erfahren.

Der 2. Rundgang (nördlicher Teil) wird am Freitag, 02. Oktober 2026 stattfinden, Details s. dort.

Der Stadtpark ist weitgehend barrierefrei, bitte geeignetes Schuhwerk nutzen.

Leitung: Sylvia Steckmest und Henning C. v. Quast, Referentin: Ursula Kirchberg vom Stadtpark Verein e.V.

11. Stadtrundgang über die Uhlenhorst,

Freitag, 18. September 2026

Treffpunkt und Start: U-Bahn-Station Uhlandstraße (Vorplatz)

Zeit: 14:00-16:30 Uhr

Begrenzung, 25 Teilnehmende

Kosten: Mitglieder 5,00 €, beitragsfreie Mitglieder frei, Nicht-Mitglieder 7,50 €

Im östlichen Alstervorland, wo sich heute der vornehme Stadtteil Uhlenhorst beiderseitig am beliebten Hofweg erstreckt, waren bis in die späten 1830er Jahre morastige Wiesen das vorherrschende Bild. Erst die Entwässerung und weitere Erschließung durch August Abendroth, Adolph Jencquel und Carl Heine als Käufer des Gebiets waren Voraussetzungen für diesen bemerkenswerten Wandel. Auf einem Spaziergang, der uns zunächst vom Kuhmühlenteich zum Schwanenwik und dann entlang der Alster bis zum Standort des ehemaligen Uhlenhorster Fährhauses führen wird, erkunden wir die Spuren dieser Entwicklung. Im Villenviertel von Karlstraße, Feenteich und Gustav-Freytag-Straße erfahren wir einiges über prominente Anwohner insbesondere der vorletzten Jahrhundertwende, ehe uns die Awerhoffstraße als Ort historisch bedeutsamer Sozial- und Bildungseinrichtungen abschließend in Richtung Mundsburg leitet.

Ende der Führung: U-Bahn-Station Mundsburg (Friedrich-Schütter-Platz)

Dieser Ausflug ist barrierefrei.

Leitung: Sylvia Steckmest und Dominik Kloss

12. Der Stadtpark in Hamburg: Ein Freiluftmuseum? 2. Skulpturen-Rundgang (nördlicher Teil)

Freitag, 02. Oktober 2026

Treffpunkt: Borgweg/Ecke Südring, an der Wassersäule - Nähe U-Bahn Station Borgweg

Zeit: 15:00 Uhr – bis ca. 17:00 Uhr, Dauer 2 Std.

Begrenzung, 15 Teilnehmende

Kosten: Mitglieder 13,50 €, beitragsfreie Mitglieder 10,00 €, Nicht-Mitglieder 16,00 €

Am 1. Juli 1914 wurde der Hamburger Stadtpark nach vierjähriger Bauzeit auf dem ehemaligen Jagdgelände des Winterhuder Goldschmieds Adolph Sierich (1826-1889) eröffnet. Fritz Schumacher und der Ingenieur Ferdinand Sperber konzipierten den Park. Die Gestaltung des Stadtparks oblag dem Landschaftsarchitekten Otto Linne. Dem Hamburger Stadtpark-Verein ist es zu verdanken, dass bereits zur Eröffnung mehr als 20 Skulpturen zu besichtigen waren. Seit 2018 gibt es die Beschilderung der Skulpturen und eine Broschüre, die geschichtliche Informationen und Details zu den Künstlern enthält. Auf zwei geführten Rundgängen (südlicher und nördlicher Teil des Stadtparks) werden wir einen Großteil der Skulpturen besuchen und interessante Einzelheiten erfahren.

Der 1. Rundgang (südlicher Teil) wird am Freitag, 11. September 2026 stattfinden, Details s. dort.

Der Stadtpark ist weitgehend barrierefrei, bitte geeignetes Schuhwerk nutzen.

Leitung: Sylvia Steckmest und Henning C. v. Quast, Referentin: Ursula Kirchberg vom Stadtpark Verein e.V.

13. Abschlussveranstaltung: Deutsches Zusatzstoffmuseum und historische Tankstelle Brandshof

Sonnabend, den 17. Oktober 2026

Treffpunkt: Eingang Großmarkt, Ecke Nagelsweg und Amsinckstraße, Bushaltestelle Nagelsweg

Zeit: 10:50-15:30 Uhr

Begrenzung, 35 Teilnehmende

Kosten (inkl. Brunch): Mitglieder 35,00 €, beitragsfreie Mitglieder 30,00 €, Nicht-Mitglieder 45,00 €

Führung durch das Deutsche Zusatzstoffmuseum, Spaziergang zur historischen Tankstelle Brandshof mit anschließendem Brunch.

Das Deutsche Zusatzstoffmuseum in Hamburg ist ein Unikat in der deutschen Museumslandschaft. Auf Initiative der Stiftung eines Lebensmittel-Konzerns ist ein Ort entstanden, der aufzeigt, welche chemischen Stoffe sich in unseren Lebensmitteln befinden. Für uns als VHG ist dabei auch interessant, dass dieses kein zeitgeschichtliches Phänomen ist, sondern bereits eine längere Geschichte hat.

Die zweite Station ist nach einem kleinen Spaziergang die historische Tankstelle am Brandshof, eine architektonische Perle, die Teil unserer Verkehrsgeschichte ist und uns (liebevoll) in die fünfziger Jahre zurückführt.

In der alten Waschküche der Tankstelle nehmen wir dann einen Brunch zu uns.

Nach Interesse und Wetterlage ist es dann noch möglich, zur Bille-Mündung und den Industriearchitektur-Bauten am Brandshof-Ufer zu spazieren.

Leitung: André Bigalke, Sabine Philippeit

Hinweise:

Mitglieder haben Vorrang

Im Mitgliederportal beziehen sich die angegebenen Kosten für Begleiter auf externe Begleiter (Nicht-Mitglieder); interne Begleiter (Mitglieder) zahlen Mitgliederkosten.

Beitragsfreie Mitglieder sind studierende Mitglieder bis Alter 28 Jahre und aus anderen Gründen beitragsbefreite Mitglieder.

24.01.2026 Ausschuss für Historische Ausflüge